

Wilhelm von Humboldt an Franz Bopp, 09.12.1824

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiellońska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 28. – Druckkoll.: Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 41

Mattson 1980, Nr. 7436

Bopp, Franz: Ausführliches Lehrgebäude der Sanskrita-Sprache (Berlin: Dümmler 1824)

[1*] Ew. Wohlgeboren sage ich meinen herzlichsten Dank für das mir überschickte Heft Ihrer Grammatik^[a]. Es wird mir ein überaus erwünschtes Studium seyn.

Da Ew. Wohlgeboren **Sonnabend** von 5. Uhr an frei sind, so würde es mir sehr angenehm seyn, wenn ich Sie **übermorgen, Sonnabend**, nach 5. Uhr erwarten dürfte.

Die bisher durch Ew. Wohlgeboren Güte empfangenen Bogen der Grammatik lege ich bei, da Sie dieselben vielleicht gebrauchen könnten.

Mit der hochachtungsvollsten Freundschaft
der Ihrige,

Humboldt.

9. Dec. Donnerstag.^[b]

[2*–4* vacat]

a) [Editor] Bopp arbeitete seit Juli 1823 an seiner deutschen Sanskritgrammatik, die 1827 unter dem Titel *Ausführliches Lehrgebäude der Sanskrita-Sprache* in Berlin erschien. Vgl. Vgl. Salomon Lefmann (1891): *Franz Bopp, sein Leben und seine Wissenschaft*, 1. Hälfte, Berlin: Reimer, S. 102 mit Anm. 10.

b) [Editor] Lefmann 1897, S. 41 gibt das Jahr 1824.